

Umweltschule in Europa

Protokoll der ersten Zusammenkunft am Dienstag, 9. November 2004

Thema: Erste Informationen und Austausch über das Projekt: Umweltschule in Europa

Teilnehmer: Frau Hartung, Frau Hahmann, Frau Schulze, Frau Thiele, Frau Reinhardt, Herr Bussemeier, Herr Meyer, Herr Nordmann, Herr Pühn, Herr W.-I. Prange

Protokollant: Wulf-Ingo Prange

Herr Prange berichtet über den Stand der Dinge: das Gymnasium Osterode beteiligt sich im Projektzeitraum 2004 – 2006 am Wettbewerb Umweltschule in Europa. Die Anmeldung ist erfolgt, vorbehaltlich des Beschlusses der Gesamtkonferenz. Um den Beschluss gut vorzubereiten, wird Herr Prange den Schülerrat informieren.

Herr Prange wies darauf hin, dass zu einer erfolgreichen Teilnahme eine sorgfältige Dokumentation, die den Zustand bei Projektbeginn, die Arbeiten während und das Ergebnis zeigen, notwendig ist. Möglichst oft sollte die regionale Presse eingeladen werden, um unsere Arbeit einer breiten Öffentlichkeit nahe bringen zu können.

Es wurden folgende Übereinkünfte erzielt:

- Die drei aktuellen Projekte – Streuobstwiese (Herr Nordmann), lebendige Flüsse (Frau Schulz) und Schulhofgestaltung (wieder belebte AG) – sollen nach Möglichkeit in den Unterricht integriert werden, um einen zusätzlichen Aufwand für die Projekte zu vermeiden.
- Eine Projektwoche für das Gymnasium fanden die Beteiligten nicht sinnvoll. Stattdessen sei es denkbar, in allen Klassenstufen und Kursen Projekte zum Thema „Wasser“ durchzuführen.
- In den einzelnen Fachkonferenzen kann überlegt werden, wann das Thema „Wasser“ im Unterricht behandelt werden soll.
- Eine besondere Herausforderung stellt die Dokumentation dar, hier können zusätzlich die Fachbereiche Deutsch und Kunst mitwirken.
- Für die im Laufe des Schuljahres durchgeführten Projekte planen wir eine Ausstellung zum Ende des Schuljahres.
- Eine Beteiligung am „BIG JUMP - Baden in gesunden Flüssen“ am 17.7.2005 wird für möglich gehalten.

Frau Schulze wies auf ein dänisches Umweltzentrum hin, das Klassen – und Kursfahrten betreut, hier sei es möglich, Messungen im Meer vorzunehmen. (Gute Ergänzung zum Fließgewässer).

Wulf-Ingo Prange